SIPA PRESS / ACTION PRESS

Ungetuscht

Der Musiker **Zayn Malik,** 24, ist ein Mann der Superlative. Als er seine Autobiografie veröffentlichte, war er gerade 23 Jahre alt; eine Wachspuppe von ihm steht bei Madame Tussauds, und als die „Sunday Times“ ihn jetzt porträtierte, begann der Text mit einer Beschreibung seiner „epischen“ Wimpern, die lang, dunkel und ungetuscht seien. Berühmt wurde Malik als Mitglied der Boy Band One Direction, die er zum Unglück unzähliger Teenager-Fans 2015 verließ. Heute ist Malik die eine Hälfte von Zigi, die andere ist seine Freundin **Gigi Hadid,** 21, das weltberühmte Model; die beiden sind seit gut einem Jahr liiert. Die Designerin Donatella Versace sagt über das Paar: „Mit ihrer Ehrlichkeit, ihrer Energie und ihrer Liebe verkörpern sie die Stimmung ihrer Generation.“ Damit spielt Versace vermutlich auf die Geständnisse Maliks an, er habe unter Essstörungen gelitten, auf gemeinsame Fotoshootings und auf die Bereitschaft beider, sich als Paar in Szene zu setzen – in sozialen Netzwerken genauso wie auf der Pariser Fashion Week. Musik macht Malik übrigens auch noch: Sein zweites Soloalbum soll noch in diesem Jahr erscheinen. clv

VINCENT VERWEIJ

Ein Räuber plaudert

Kunst interessiere ihn nicht besonders, aber als guter Dieb habe er eben ein Auge für wertvolle Dinge: **Octave Durham,** 45, wegen seiner Kletterkünste auch „The Monkey“ genannt, erklärt in einer niederländischen Fernsehdokumentation, wie der Raub zweier Van-Gogh-Gemälde im Jahr 2002 ablief. Die Aktion habe 3 Minuten und 40 Sekunden gedauert, sagt Durham in dem Film. Die Gründe für seine Wahl waren denkbar banal: „Meer bei Scheveningen“ und „Reformierte Kirche in Nuenen“, sie werden auf bis zu 60 Millionen Euro geschätzt, hingen gleich bei dem Fenster, in das er eingestiegen war, und sind nicht groß. Zu Hause entfernte Durham die Rahmen, wobei etwas Farbe abblätterte; die entsorgte er in der Toilette. Er verkaufte die Bilder an einen kunstliebenden italienischen Kriminellen; die 350 000 Euro brachten Durham und sein Komplize innerhalb von sechs Wochen durch. Konsequenzen haben seine Plaudereien vor der Kamera nicht – er war für die Tat bereits im Gefängnis, allerdings hatte er bisher stets seine Unschuld beteuert. Die Kunstwerke wurden von italienischen Ermittlern entdeckt; seit vergangenem Dienstag hängen die Gemälde wieder an ihrem Platz im Van Gogh Museum in Amsterdam. Dort lebt Durham, seinen Lebensunterhalt verdient er als Chauffeur. ks